

**... con tatto (55-60 Min.)**

## **TECHNISCHES MERKBLATT UND BEDINGUNGEN**

### **1. VORBEREITUNG**

**1.1. Vorbereitungszeit am Ort** notwendig, ca. 1,5 Tage vor der ersten Vorstellung, um das Stück an den jeweiligen Spielort anpassen und die örtlichen Besonderheiten einbeziehen zu können. Ankunft spätestens = Tag der ersten Vorstellung – 1, sofern Anreisezeit am Vormittag oder früheren Nachmittag des Vortages möglich. Wenn angebracht, reisen 2 Personen am Vorstellungstag – 2 an, um vorzubereiten und somit effizienter mit den Tänzern (die Vorstellungstag – 1 ankommen) arbeiten zu können.

**1.2. Tonanlage auf** (vom Veranstalter zur Verfügung zu stellen)

- Stereo-Verstärkung 2 x 3-way Lautsprecher minimum 2 x 650W + 1 subwoofer
- Mischpult min. 2 x in / graphischer Equalizer / Reverb Typ Tc electronic
- Doppel CD-player
- Verkabelungsmaterial (ev. Distanzen!!)

**1.3. Hilfspersonal**

- 1 Tontechniker zum Aufbau und Regelung der Tonanlage (soundcheck) und während der Vorstellung (für Teil 2.2., siehe unten)
- 3-4 Begleitpersonen während der Vorstellung, den Umständen entsprechend

**2. ABLAUF** (mit dem Veranstalter je nach Möglichkeiten und örtlichen Gegebenheiten zu definieren)

... **con tatto** ist eine out-door Tanzperformance, die grundsätzlich in zwei miteinander verbundenen Teile gegliedert ist : einen mobilen und einen fixen, « bühnenähnlichen ».

**2.1. Während des ersten Abschnittes** (ca. 35-40 Min, abhängig von der Wegstrecke) spielen die 8 Tänzer mit der Architektur des Spielortes aber vor allem auch untereinander. Sie vermischen sich dabei mit dem Publikum, das in diskreter Weise einbezogen wird. Am Anfang ist der Austausch unter den Tänzern mehr von geometrischer Natur, dann aber kommt es zwischen ihnen mehr und mehr zu erstaunlichen Körperverbindungen von feinfühligster Intensität. Die verschiedenen Tänzer beginnen sich in spektakulären Positionen zu verschmelzen, bilden Einheiten, welche die Schönheit, die Sensibilität und das Zartgefühl einer physischen Verbindung und Verbundenheit zum Ausdruck bringen und hervorheben. Allmählich und sachte beziehen die Tänzer das Publikum und die Passanten mehr in ihr Spiel ein. Respektvoll nähern sie sich einzelnen Zuschauern, nehmen taktvoll Fühlung auf, um in feinsinniger Weise mit ihnen zu spielen.

**./.**

**2.2. Im zweiten Teil (ca. 20 Minuten)** des Stückes bilden die Tänzer eine « bühnenähnliche » Situation mit dem Publikum rundherum (freie, asphaltierte, flache

Fläche für Tänzer **ca. 14m x 12m**). Jede/r Tänzer/In lädt eine/n Zuschauer/In ein. 16 Personen (8 Tänzer und 8 Zuschauer) stehen nun im Mittelpunkt der Vorstellung. Von einer präzisen und synchronen Choreographie um die zunächst stillstehenden Zuschauer herum entwickelt sich das Spiel nach und nach zu einem tänzerischen, teilweise improvisierten Austausch. Damit sich jeder Zuschauer dabei wohlfühlen kann, wird im tänzerischen Spiel auf seine Möglichkeiten und Fähigkeiten Rücksicht genommen. Schliesslich wächst der gemeinsame Tanz zu einem freudigen « Ball », in welchem die Schranken zwischen Tänzern und Zuschauern fast aufgelöst werden, und eine gemeinsame, spontane und fröhliche Choreographie entsteht.

### 3. BEDINGUNGEN

#### 3.1. Personen 9

**3.2. Transport** Abfahrt CH-Fribourg Zug- oder Flugreise / oder Kombi-Fahrzeug CHF -.95 € -. 65 /Km zu Lasten des Veranstalters. Reise- und Transportkosten können allerdings, unter gewissen Umständen, von der Schweizer Kulturstiftung PRO HELVETIA und dem Kulturamt Kanton Fribourg übernommen werden.

**3.3. Mahlzeiten** 2 warme pro Tag und Person oder per diem CHF 65.- / € 38.- pro Tag und Person

**3.4. Aufenthalt** Zimmer mit Frühstück: 4 Zwei-Bett-Zimmer + 1 Einzelzimmer

**3.5. Gagen** für eine Vorstellung (obgenannte Vorbereitungszeit inbegriffen) (Nettobetrag). Aufenthaltskosten sind vom Veranstalter zu übernehmen, siehe aber oben Ziff. 3.2. Dasselbe gilt für eventuelle Urheberrechte bei der SSA (*Société Suisse des Auteurs*). Unter bestimmten Voraussetzungen können andere finanzielle Lösungen gefunden werden. Bei mehrmaligem Spielen oder in Kombination mit einer anderen Vorstellung von DA MOTUS! wird die Gage selbstverständlich reduziert.

**3.6. Garderoben** beim Spielort. Ein geeigneter Raum zum physischen Aufwärmen und Umkleiden (ca. 40 m<sup>2</sup> mit WC, Wasser und ev. Dusche in der Nähe), ev. im Hotelzimmer, wenn genügend Platz. In diesem Fall **Autotransport** (9 Personen) bis zum und vom Spielort vorsehen.

#### 3.7. Diverses

- Den Zuschauern und Passanten ist während der Vorstellung ein Informationsblatt zu verteilen, in welchem DA MOTUS! kurz vorgestellt wird (z.B. Programmheft des Festivals).

- Im Programmheft ist mit Logos unbedingt zu erwähnen, dass DA MOTUS! Fribourg-Schweiz, **vom Kulturamt Kanton Fribourg, von der Schweizer Kulturstiftung PRO HELVETIA und von Corodis unterstützt** wird. (Links zu den Logos:

<http://admin.fr.ch/secu/de/pub/downloads.htm>

<http://www.prohelvetia.ch/Download-Logo.228.0.html?&L=3>

<http://www.corodis.ch/l-association-corodis/telechargez-le-logo.html>